



## Jahresbericht 2019

Im 2019 konnten wir von den Aufbau-Arbeiten im 2018 stark profitieren. Zwei Projekte in drei Gebieten konnten gestartet werden und eine Vereinsexkursion wurde durchgeführt.

### **Projekt *Maculinea***

#### **Förderung von Kleinen Moorbläuling, Schwalbenwurz- und Lungenenzian am Oberen Zürichsee**

In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden konnte erreicht werden, dass das Projekt zur Förderung des Kleinen Moorbläulings (*M. alcon*) beim Kanton St. Gallen und im Rahmen des Vernetzungsprojektes vorgestellt werden konnte. Die geknüpften Kontakte wurden dann sogleich genutzt. Bei etlichen Teilflächen mit guten Enzian-Beständen konnte der Schnittzeitpunkt angepasst werden, so dass die Raupen vor der Mahd schlüpfen konnten. Noch vor Ende Jahr wurden einige Holzerarbeiten zum Offenhalten der Wiesen umgesetzt. Es ist geplant, nach Aufwertungsmassnahmen neu Enziane anzusiedeln. Dafür wurden im Herbst durch Zivis Samen gesammelt.

2019 wurde zum ersten Mal eine vollständige Erfassung der Anzahl Eier in allen Projektgebieten nach festgelegter Methode durchgeführt. Im Vergleich zu vorherigen Zählungen hat der Bestand in den meisten Gebieten zugenommen. Mögliche Gründe sind zusätzlich zur genaueren Zählmethode die letzten warmen Sommer und die für den Kleinen Moorbläuling verbesserte Bewirtschaftung durch die sensibilisierten Landwirte.



Falterfund im Gebiet Erlen Ost



Anzeichnen mit Revierförster und Gemeindevertreter, Erlen West

#### **Förderung von Kreuzenzian-Ameisenbläuling und Kreuzenzian in der Nordwestschweiz**

Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden und um sich abzusprechen wurde mit Verantwortlichen der Kantone BL, SO, JU, BE und vom Elsass Kontakt aufgenommen. Zudem wurden die bisherigen Daten zum Vorkommen des Enzians und des Bläulings für einen Überblick zusammengeführt. Daraus und während Begehungen wurde klar, dass die zusätzliche Extensivierung von schon extensiven Wiesen oder Weiden für den Kreuzenzian-Ameisenbläuling (*M. rebeli*) problematisch sein kann. Sie führt nicht zwingend zum Rückgang der Enziane, aber oft nehmen die Bläulinge trotzdem ab. Es wird vermutet, dass die Wirtsameise mehr lückige Vegetation braucht,

die mit der Extensivierung verloren geht. Ab 2020 wird ein Student im Rahmen seiner Bachelorarbeit diesen möglichen Zusammenhang genauer untersuchen.

Die schon bekannten und neu gewonnen Erkenntnisse über den Lebensraum des Kreuzenzian-Ameisenbläulings dienen als Grundlage für verschiedene Lebensraumaufwertungen: Optimierte Zäunung auf Weiden, angepasstes Mähregime, notfallmässiges Freimähen von Enzianen, Zurückschneiden von Schlehen, Ergänzung eines kleinen Enzian-Bestandes mit aufgezogenen Jungpflanzen und Sammeln von Enzian-Samen.



Zuwachsende Magerweide, Kiffis



Notfallmässig freigestellte Enzian-Horste, Kiffis

### **Projekt Förderung seltener Sommerwurzarten und deren Wirtspflanzen im Kanton Zürich**

Zwischen Mai und Oktober wurden an 23 Standorten im Züricher Unterland Sommerwurz (*Orobanche*) auf die entsprechenden Wirtspflanzen geimpft. Um in den nächsten Jahren weitere Standorte mit Sommerwurz ansäen zu können, wurde an vier geeigneten Vernetzungsstandorten eine Wirtspflanzen-Mischung ausgebracht. Damit die Sommerwurz im Spätsommer versamen können, wurden sie wo nötig markiert. Zudem wurde Saatgut für weitere Ansaaten im Jahr 2020 gesammelt.

An 28 Standorten wurde der Erfolg der Ansaaten aus den Jahren 2015 – 2017 überprüft. Die Datenmenge war zu klein für eine statistische Auswertung. Trotzdem konnten Hinweise gewonnen werden: Sommerwurz können durch das Impfen der Wirtspflanzen gefördert werden und es dauert mindestens zwei Jahre, bis die ersten Pflanzen erscheinen.



Sand-Sommerwurz (*O. arenaria*), Zwischen den Wegen



### **Verein Artenförderung Schweiz**

Bis am 29. Februar 2020 nahm der Verein rund 133'700.- CHF ein und gab rund 71'000.- CHF aus. Auch dieses Jahr gingen viel mehr Sponsorenbeiträge ein als für die Projekte und die Geschäftsstelle ausgegeben wurden, da viele Beiträge für die nächsten fünf Jahre bezahlt wurden.

Am 29. Februar 2020 zählte der Verein 37 Mitglieder.

Am 24. August 2019 führten wir eine Exkursion durch von Liesberg nach Kleinlützel. Stefan Birrer stellte uns unterwegs das Projekt Kreuzenzian-Ameisenbläuling mit den neusten Ergebnissen seiner Recherchen und Erfahrungen vor.

Ein grosser Dank geht an die Vorstandsmitglieder, die sich auch dieses Jahr ehrenamtlich für den jungen Verein während rund 130 Stunden engagiert haben.

Und wir danken herzlich unseren Sponsoren, die die Artenförderungsmassnahmen mit ihren Beiträgen ermöglichen: Bernd Thies-Stiftung, Däster-Schild-Stiftung, Ella & Paul Schnorf-Stiftung, Ernst Göhner-Stiftung, Kanton Solothurn, Karl Mayer-Stiftung, Karl Schopfer-Fonds, Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung, Monique Galluser-Stiftung, Naturschutzverein Bülach, Otto Gamma-Stiftung, Paul Schiller-Stiftung, Sophie und Karl Binding-Stiftung, Stadt Rapperswil, Stierli-Stiftung, Stiftung Corymbo, Stiftung Temperatio, Stiftung unaterra, U. W. Linsi-Stiftung



**Vereins-Exkursion, Erhollen**